

# Mit dir schlägt mein Herz Flügel

## Für immer an deiner Seite... [Sesshomaru x OC]

Von Mitsuki-chan

### Kapitel 5: Kapitel 5 Der wasserabweisende Karinigu

Als ich im Dorf der Sengoku-Jidai ankam, war von dem schönen Wetter welches in der Neuzeit herrschte nichts zu spüren.

Hier regnete es gerade in Strömen und ich war froh das meine Mutter daran gedacht hatte mir meine Regenjacke einzupacken, die ich sogleich in Gebrauch nahm. Ich lief über den aufgeweichten Boden so schnell ich konnte. Es regnete so doll, das der Schlamm wenigstens keine Chance hatte sich auf meinen Schuhen festzusetzen.

"Rin-chan" rief ich fröhlich und klopfte, als ich bei ihrer Hütte ankam.

Die Tür öffnete sich und Rin bat mich hinein.

"Makani-chan, guten Morgen" sagte sie mit einem lächeln im Gesicht. Sie besah meine Jacke etwas verwirrt die natürlich wie alle normalen Regenjacken wasserabweisend war und fragte überrascht "ist diese Jacke wie Inuyashas Karinigu verzaubert?... Dieser Zauber muss allerdings für Wasser gelten und nicht für Feuer..." Ich war zuerst etwas perplex, da es noch so neu für mich war, in diese Zeit zu kommen und die Menschen viele Dinge die für mich alltäglich waren nicht kannten.

"...Äh..." Ich schluckte und wollte es möglichst verständlich erklären. "Nein... es ist kein Zauber nur ein besonderer Stoff. Das Material heißt Oilskin. Es ist geölte Baumwolle. Das hat gegenüber anderen Materialien die es bei uns gibt den Vorteil das es atmungsaktiv ist und man nicht schwitzt. Das Material transportiert ein gewisses Maß an Feuchtigkeit nach außen, lässt aber nichts von außen nach innen."

"Wow." Sagte sie nur während sie die Jacke kurz berührte und mir eine Tasse Tee reichte damit ich nicht auskühlte. Dankend nahm ich diese an. Dann gingen wir hinein.

Als ich eintrat bemerkte ich, dass wir nicht allein waren... Hinten in einer Ecke bei der Feuerstelle saß Sesshomaru und las ein Buch. Scheinbar wollte auch er dem Regen entkommen. Mein Herz rutschte mir in die Hose und ich verbeugte mich kurz in seine Richtung. Er beäugte mich kurz und las einfach weiter. Na toll...

**Sesshomaru POV**

Ich konnte nicht glauben das dieses Kind am Ende des Raumes etwas wissen konnte, wovon ich noch nie gehört hatte. Ich besah mir ihre merkwürdige Gewandung kurz genauer und kam zu dem Schluss das es schlüssig war was sie behauptete. Es schien wahr zu sein...

Und trotzdem war sie gestern furchtbar gewesen. So furchtbar das ich fast laut geseufzt hätte, als ich sie sah...

Ich hatte es Rin zu Liebe unterlassen das Mädchen gestern augenblicklich für ihre Torheiten zu rügen. Weil ich sah das Rin sie sehr mochte.

Ja sie hatte Rin gestern beschützt und das auch lange genug bis ich kam. Aber es war ihr nur durch Glück und ihr unwillkürliches Verhalten gelungen. Etwas was einen hier schnell den Kopf kosten konnte. Das oder man brachte andere damit in Gefahr... Und wenn es dabei um Rin ging, war dies eine nicht annehmbare Tatsache für mich!

Und dann die unverschämte Bemerkung über meine Ohren! Sie waren nicht süß! Sie waren perfekt! Perfekte Werkzeuge um jemanden aufzuspüren. Oder perfekt um zu jagen. Daran war nichts süß oder niedlich! Sie hatte mich doch gestern kämpfen sehen! Hatte sie keine Augen im Kopf? Wie konnte sie da nur von *niedlich* sprechen? Von ihrem fehlenden Respekt mir gegenüber ganz zu schweigen!

Ich betrachtete sie kurz erneut. Sie sah es nicht, da ich mein Buch vor die Nase hielt. Sie wirkte auf mich jetzt eher schwächlich. Wie ein ganz normaler Mensch eben. Ob es Mikokräfte waren die sie gestern genutzt hatte? Wer weiß?

Wie gut -dachte ich- das ich erst mit Rin alleine hatte sprechen können. Also bevor dieses Menschenkind aufgekreuzt war. Gerade heute hatte ich Rin das Angebot gemacht wieder mit mir durch die Lande zu ziehen. Zumindest für eine Weile. Ich wollte sie in meiner Nähe wissen, weil mir mein Instinkt dazu riet. Bei mir wäre sie am sichersten momentan. Davon war ich überzeugt! Rin nahm mein Angebot natürlich an, was mich freute.

.  
. .  
.

Sesshomaru erhob sich mit einem Mal. Es geschah so schnell das ich vor Schreck kurz die Luft anhielt. Rin schien es schon gewohnt zu sein. Er wollte scheinbar weg. Sesshomaru verabschiedete sich kurz von Rin und blickte mich kurz an und verließ die Hütte.

Gerade als er den Sprung in die Lüft wagen wollte stoppte er.

Zweifellos da war es wieder. Tensaiga bewegte sich erneut.

Und diesmal sogar noch heftiger als gestern. Das Schwert klapperte unaufhörlich gegen die Scheide bis sie zitterte. Das Schwert wollte sich einfach nicht beruhigen je mehr Sesshomaru sich von der Hütte entfernte.

//Was sollte das?// Fragte er sich, in der Hütte ist doch nichts...

//Nichts, außer Rin und diesem Mädchen!//

Dann hatte Tensaiga gestern also tatsächlich auf sie reagiert. So gestört wie es war, wollte er das Schwert nicht mitnehmen. Er sah die bloße Existenz des Schwertes an sich ja schon als Beleidigung an. Auch wenn es nur ruhig an seinem Gürtel hing und vor sich hin baumelte.

Er trat erneut in die Hütte ein und sagte "Rin, ich lasse Tensaiga hier bei dir. Ah-uhn und Jaken werden hier gegen Mittag eintreffen und erstmal bei dir bleiben. Ich komme wieder."

Dann war er auch schon wieder weg.

7

Rin und ich schauten uns an. Wir hatten also noch ein bisschen Zeit zu zweit übrig. Der Regen hatte sich inzwischen verzogen und die Sonne kam mutig hinter den grauen Wolken hervor. Nachdem wir mein selbstgemachtes Essen ausgepackt und verspeist hatten, beschlossen wir zu den Kirschbaumfeldern zu wandern und nahmen uns zwei Körbe mit.

Sollten wir zu spät kommen, versicherte Rin mir, dass Ah-uhn sie sicher wittern würde und sie sich nicht verpassen konnten.

//Ah-uhn?// Dachte ich, aber ich fragte nicht weiter nach da Rin schon fröhlich weiter plapperte.

Als wir uns fertig machten merkte ich jedoch das ich ein Problem hatte. Als ich den Rucksack öffnete bemerkte ich das meine Klamotten leicht klamm geworden waren durch den Regen. Kein Wunder, es hatte ja auch wie aus Eimern gegossen. Ich nahm die Klamotten heraus und hing sie zum trocknen auf. Rin half mir dabei. Dann suchte sie mir einen Kimono von sich raus, der ihr ein wenig zu klein geworden war. Sie war nämlich etwas größer als ich.

Als ich ihn anhatte schmiegte sich die reine Seide an mich. Sie war so zart und leicht, das ich mich prompt fragte ob dies das Werk dämonischer Seidenraupen war. Denn so weiche Seide hatte ich noch nie gesehen in meiner Zeit. Er war sicher sehr teuer gewesen.

Das Stoffstück leuchtete in verschiedenen blau-Tönen und hatte einen dazugehörigen pinkfarbenen Obi, der mit vielen Mustern verziert war und auch noch goldene, grüne und orangene Farben an der Seite aufwies.

Wir setzten uns beide noch Strohhüte auf den Kopf, die uns vor der Mittagssonne schützen sollten. Dann schlüpfen in die Zori die am Eingang der Hütte standen und liefen los aus dem Dorf hinaus.

Als wir eine Weile unterwegs waren kamen wir bei den Feldern an. Die Kirschbäume waren allesamt groß und toll bestückt. Wir fingen direkt an zu klettern und begannen sie zu plündern. Bald schon hatten wir den ersten Korb bis zum bersten gefüllt. Es würde auch ein Teil für die anderen Dorfbewohner übrig bleiben. Denn es war wirklich viel!

Da es heute morgen so stark geregnet hatte waren die Äste teilweise noch sehr glitschig.

Wir machten uns gerade daran auch den zweiten Korb zu füllen, als er plötzlich ins schlingern kam. Mir gelang es zwar ihn zu erwischen, aber ich verlor mein eigenes Gleichgewicht dabei. Der Ast auf dem ich saß beugte sich beunruhigend unter den heftigen Bewegungen zur Seite weg, als wäre er aus Gummi.

Ich fing an nach unten zu rutschen und wäre um ein Haar hinunter gestürzt, aber ich spürte nicht wie die Erde näher auf mich zukam, sondern zu meinem Erstaunen wie ich sogar noch etwas an Höhe gewann.

Jetzt vernahm ich hinter mir ein schnaubendes Geräusch und etwas warmes bließ mir in den Nacken. Als ich den Kopf drehte sah ich in vier gelbe Augen, die mich neugierig musterten.

Sie gehörtem einem Drachen, der zwei Köpfe hatte.

"WAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHH!" schrie ich aus vollem Hals und versuchte mich aus dessen Mäulern zu befreien, indem ich mit meinen Händen nach ihm schlug und um mich strampelte. Ich zitterte am ganzen Körper.

Den Drache jedoch schien das alles überhaupt nicht zu stören, er stieß ruhig seinen Atem weiter aus und schaute mich nur gutmütig mit seinen großen Augen an bevor er mich sanft ins Gras setzte. Mir stand die Panik ins Gesicht geschrieben und ich bewegte mich nicht.

"Ah-uhnnnnnnn komm her" sagte Rin dann. Der Drache lief zu ihr und sie streichelte ihn liebevoll. Er ließ sich wie ein Hund von Rin den Kopf kraulen und schnaubte zufrieden, als sie ihn lieboste. Dann begann er langsam an den Zweigen der Kirschbäume zu knabbern. Er sah nicht wirklich so aus also ob ihm das schmeckte. Fraß er denn kein Fleisch?

Jetzt vernahm ich eine quäkende Stimme die vom Drache kommen musste.

"Meister Sesshomaru-sama ist nicht da und lässt mich als Aufpasser für kleine Gören zurück- mal wieder. Ich dachte diese Zeiten wären endgültig vorbei. ACHHHHH..." jammerte er laut.

"Jaken, sei doch nicht immer so pessimistisch, das ist schlecht fürs Gemüt," sagte Rin schlicht.

Also, ich hätte gedacht das eine Drachenstimme anders klingen würde. Nicht das ich mir jemals vorgestellt hatte, wie eine zu klingen hatte. Nur... so... definitiv nicht...

Ich sah nun das der Drache sich noch weiter runter beugte um jetzt an das Gras auf der Erde zu gelangen. Das schien im mehr zuzusagen, als die Äste der Kirschbäume. Wohlig fing er an zu grasen. Ich realisierte eine zweite Bewegung auf dem Drachen und das die Stimme keineswegs vom Drachen gekommen war. Sondern von einem Frosch-Yokai der auf dem Drachen geritten war.

//Nanu, ein Kappa?//

Er hielt mit der einen Hand die Zügel des Drachen. In der anderen hatte er einen zweiköpfigen Stab, der so aussah als wäre er ein Einzelstück und definitiv keine Massenware.

//Gruselig// fand ich.

//Sieht wie eins von diesen alten Erbstücken aus die bei normalen Menschen im Keller vergammeln würden... Was für ein komischer Kauz// dachte ich mir.

Wir setzten uns in Bewegung und machten uns allmählich auf den Weg ins Dorf zurück weil wir nicht wussten wann genau Sesshomaru eintreffen würde. Ich ahnte irgendwie das ihn warten zu lassen stark gesundheitsgefährdend sein würde...

Als wir so nebeneinander her liefen erfuhr ich einiges. Rin erzählte von Sesshomaru, Jaken und Ah-uhn und den Abenteuern die sie gemeinsam erlebt hatten, als Rin noch ein stetes Mitglied der Gruppe gewesen war.

Jaken warf ab und zu ein lautes Kommentar hinterher, wenn Rin seiner Meinung nach etwas wichtiges vergessen hatte. (Er stellte sich wohl gerne mutiger hin als er war, denn Rin flüsterte mir zu, das er ein echter Hasenfuß sei, trotz seines Feuerspeienden Stabes.)

Ah-uhn näherte sich mir weil sein Reiter -Jaken- seine Schritte mit den Zügeln beschleunigte.

Ich hielt so viel Abstand von dem Drachen wie es mir möglich war ohne aufzufallen.

Ich hasste Drachen... seit damals...

Ein Bild kam mir flüchtig in den Kopf...

Rin musste mich einige Zeit gemustert haben und etwas in meinem Blick schien ihr nicht gefallen zu haben, denn sie rief:

"Makani! Los wir machen ein Wettrennen runter ins Dorf. Jaken, Ah-uhn, ihr müsst auch mitmachen."

Sie drückte meine Hand und das Bild war mit einem mal verschwunden.

"Achtung-fertig-los" rief Rin da auch schon. Es war sicher ein lustiges Bild wie wir alle die Hügel runter rannten. Auch Ah-uhn machte fleißig mit und Jaken hatte keine Wahl, da er auf seinem Rücken saß. Erst vor der Hütte stoppten wir und lachten.

